

1621 April 5., Luzern

A

SCHREIBEN [DES MAILAENDISCH-SPANISCHEN AMBASSADOREN] GIROLAMO  
CASATI [AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG]

Dass sich die Fähnlein der V kath. Orte, ohne den diesbezüglichen Befehl des Gubernatoren von Mailand, [Gomez Suarez de Figueroa y Cordova, Duque de Feria], abzuwarten, nach Hause begeben hätten, habe ihn höchst verwundert. Er habe daher unverzüglich allen Hauptleuten genannter Fähnlein eine Depesche zugeschickt, ihre Soldaten solange nicht zu entlassen, bis dass der Gubernator diesbezügliche Anordnungen erlassen habe.

Da nun aber der [span. König Philipp IV.] - in deren Dienst sich die Truppen befänden - fest gewillt sei, das kath. Bekenntnis zu schützen und er hiez zu dieser Truppen bedürfe, habe sich der Gubernator entschlossen, die Fähnlein zurückzurufen und nach Bellinzona zu beordern. Diese hätten nun den Auftrag, einerseits diesen Pass zu bewachen und andererseits die *"bossheiten der Secktschen Pündtneren"* zu bestrafen *"und Zu der defension und Beschüzung der heyligen Religion ihn selbigen Landen"* beizutragen. Da der Gubernator ihre Truppen jedoch als zu schwach erachte, werde er diese durch zusätzliche Mannschaften zu verstärken suchen. *"Hab also ich E.H. wellen avisieren, ihm fal die fanen von Uri Schwyz und Underwalden uffbrochen sey mit dem Ihren auch Nachfolgen wellen"*, was in Anbetracht ihres bisher erzeugten grossen Eifers für die Erhaltung des kath. Bekenntnisses hoffentlich bald geschehen werde.

Kopie

AH 27, 320 - Blatt 320<sup>V</sup> leer

[1626] Februar 23., Walbourg

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN FRANÇOIS] BASSOMPIERRE AN  
AMMANN [KONRAD III.] ZURLAUBEN

Sein Sohn [Beat II. oder Heinrich I. Zurlauben], dem er vorlie-